

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und complicate Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Theile, die Spaltzeile 20 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monats-Belags.

Nr. 55.

Sonnabend, den 17. Mai 1902.

68. Jahrgang.

Baumfrevler.

In der Zeit vom 9. bis zum 13. dieses Monats sind an der Bezirksstraße Dippoldiswalde-Kreischa in Hirschbacher Flur 16 junge Apfelbäume durch Abschneiden der Rinde an den Stämmen mittelst Messers beschädigt worden.

Wer den oder die Verüber dieses Baumfrevels so zur Anzeige bringt, daß gerichtliche Bestrafung herbeigeführt werden kann, erhält eine Belohnung von 20 Mark.

Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 14. Mai 1902.

Nr. 526 A.

J. B.: Böttger, Bez.-Ass.

Snl.

Gesperrt

wird vom 20. bis 24. Mai c. die Bezirksstraße in Ortsflur Gombjen.

Der Fahrverkehr wird währenddessen durch den Ort Gombjen gewiesen.

Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 15. Mai 1902.

530 A.

J. B.: Böttger, Bezirksassessor.

Snl.

Gesperrt

wird vom 22. bis 23. Mai c. der Kommunikationsweg von Kreischa nach Pössendorf in Quohrener Flur.

Der Fahrverkehr wird währenddessen über Fischewitz, Theisewitz und Brösgen gewiesen.

Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 15. Mai 1902.

533 A.

J. B.: Böttger, Bezirksassessor.

Snl.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gasthofsbesizers Ernst Hermann Weise in Raundorf ist zur Prüfung einer nachträglich angemeldeten Forderung Termin auf

Pfingsten.

Unser hastendes, unruhiges, zum Theil nach recht bedenklichen Zielen vorwärts treibendes Zeitalter ist wenig geeignet, sich in feilsche Probleme zu vertiefen. Der Wahrheit zur Ehre muß man dies schon an der nun fast neunzehnhundertjährigen Wiedergeburt des christlichen Pfingstfestes sagen, die Ausgießung des heiligen Geistes auf die Jünger und Nachfolger des göttlichen Nazareners, in seiner wahren Bedeutung zu erfassen und zu würdigen wissen, und es kann auch nicht die Aufgabe einer Zeitung sein, über diese Heilthatsache in der Entwicklung der christlichen Religion Erörterungen anzustellen. Diese Mission gehört der Kirche und ihren berufenen Dienern, und außerdem hat sich damit noch ein jeder Christ in seinem Herzen und Gewissen abzufinden. Eins darf man aber doch von dem Geschlechte der Gegenwart sagen: Es hat sich eine rührende Anhänglichkeit an das liebliche Pfingstfest bewahrt, welches Religion und Poesie, Lebensfreude und Lebenshoffnung, Naturschönheit und Lenzeslust innig in sich vereinigt, und dadurch der Pfingstfeier doch auch eine große und allgemeine Bedeutung gewährt. Wie dürstet doch jeder Mensch, einerlei ob Arm oder Reich, Hoch oder Niedrig, heute wie immer auch früher nach einer Befreiung von der Alltagslast und dem Erdenkummer, und in der hehren, großen Pfingstfreude kann sie ihm erstehen, ja vielleicht zu einem dauernden Rettungsanker für Seelennoth und Herzensqual werden. Man darf dabei freilich nicht, wie es manche Menschen und sogar manche sich wer weiß wie klug dünkende Zeitungen thun, das Pfingstfest mit den aktuellen Fragen des Lebens der Gegenwart in unmittelbarem Zusammenhang, der naturgemäß nur ein leichter, unsicherer, oberflächlicher sein kann, bringen. Solch ein hohes, herrliches Fest wie Pfingsten knüpft nur an der Menschheit edelste Güter und an ihr größtes und schönstes Hoffen an. Und auf dieser Welt ist dieses Hoffen doch noch niemals in Erfüllung gegangen, das zeigt uns jeder Blick auf diese Erde. Aber mit heiliger Begeisterung für alles wahrhaft Gute und Schöne und mit einem von edler Menschenliebe erfüllten Wirken können wir der Erfüllung dieser Hoffnung näher kommen. Dies sei der Segen des Pfingstfestes für die Menschheit!

Die Feier der Großjährigkeit des Königs Alfonso XIII.

An diesem Sonnabend vollendet König Alfonso XIII. von Spanien sein 16. Lebensjahr, womit er nach spanischer Sitte die Großjährigkeit erlangt und die Regierung selbstständig übernimmt. Bereits am Montag haben in der spanischen Hauptstadt die Festlichkeiten begonnen, bei denen die Eidesleistung des Königs den Höhepunkt bilden wird. Sämmtliche Staatsoberhäupter und Höfe Europas haben ihre besonderen Vertreter geschickt, ja selbst China, Japan und Siam sind besonders vertreten. Bis jetzt ist der Sohn König Alfons XII. noch nicht sonderlich vor die Öffentlichkeit getreten, wie dies bei seinem jugendlichen Alter und dem strengen spanischen Hofzeremoniell ja nicht anders möglich war. Man weiß, daß ihm seine Mutter

eine sorgfältige Erziehung hat zu Theil werden lassen und daß er nicht unbedeutende geistige Fähigkeiten besunden soll; ob er jedoch die für einen Monarchen vor Allem nöthigen Charaktereigenschaften zeigen und ferner die an der Spitze eines Staatswesens wie das heutige Spanien besonders erforderlichen Regententugenden und staatsmännischen Fähigkeiten entwickeln wird, das kann erst die Zeit lehren. Im Uebrigen ist Alfonso XIII. bislang insofern ein rechtes Sorgenkind für seine königliche Mutter gewesen, als er fast von Geburt an viele Jahre kränkelte und wiederholt schwere Krankheiten durchmachen mußte; doch ist er in neuester Zeit kräftiger geworden. Man kann gewiß nicht behaupten, daß sich der Beginn der Regierung Alfonsos XIII. unter günstigen Perspektiven vollzieht. Ein jahrhundertaltes Misregiment hat Spanien tief heruntergebracht, der Stand seiner Finanzen ist geradezu ein klägliches, in der Verwaltung, im Beamtenhum herrscht ein ungläublicher Schlandrian, von bemerkenswerthen wirtschaftlichen und kulturellen Fortschritten ist keine Rede, und dazu wird dasselbe noch von den staats- und dynastiegefährlichen Bewegungen des Carlismus, der Sozialdemokratie und Anarchismus immer bedrohlicher unterwühlt, während daneben fast beständige Reibungen zwischen den politischen Parteien einherlaufen. Dieser kläglichen inneren Lage entspricht aber völlig der Niedergang in seiner äußeren Machtstellung, und gerade während der Regentenschaft der Königin-Mutter mußte Spanien den schwersten Schlag seit dem Abfall seiner südamerikanischen Kolonien verzeichnen, den Verlust Cubas und Portoricos, sowie der Philippinen. Politisch bedeutet dieses Ausscheiden Spaniens aus der Reihe der Kolonialmächte zugleich seinen Verzicht auf die Stellung eines europäischen Großstaates, und aus dem ehemaligen spanischen Weltreiche, in welchem die Sonne niemals unterging, ist gegenwärtig eine Macht dritten Ranges geworden, die keinerlei Einfluß mehr auf den Gang der großen Weltbegebenheiten besitzt. Aufrichtig kann man da nur wünschen, daß sich an dem Spanien Alfonsos XIII. nicht das düstere biblische Wort erfüllen möge: „Wehe dem Lande, des König ein Kind ist.“

Lothales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Auf die nahen Pfingstfeiertage richten sich nun alle Gedanken: Den freundlichen Wirthen, die ihre Gäste herzlich in frischem Grün willkommen heißen, soll, und muß es auch, das Pfingstfest die solide Grundlage für die sommerlichen Einnahmen bringen; Jung und Alt rechnet: Wobin? Fahrpläne und Fahrräder werden beschaut, und ängstlich wird erinnert, daß die neue Frühjahrs-Toilette auch wirklich zu den Feiertagen fertig wird. Alle, die zur Verschönerung unseres äußeren Menschen thätig sind, können jetzt wenig an einen Normal-Arbeitstag denken, vom frühen Morgen bis an den späten Abend muß geschafft werden, um den Wünschen zu entsprechen. Ja, die Zeiten sind noch immer die besten nicht, aber was Pfingsten mit Recht verlangen kann, muß es haben. Pfingstfrohe Flur, pfingstfrohe Menschen darin, und sie

können gegen die reizvoll-anmuthigen Frühlingspalmen doch nicht so sehr abstecken. Das giebt dann ein kritisches Mustern untereinander, und keine größere Freude erfüllt ja, als wenn so etwas ganz, ganz Neues Staunen, Bewunderung und ein klein bisschen Neid erweckt. Hinans ins Freie wandern, ins Grüne, das ist der allgemeine Ruf, und die Vorbedingung: Können! Leidige Pfingstzeit bringt viel getäuschte Hoffnungen und unbezahlte Rechnungen, zur Pfingstfeier gehören der blaue Himmel und die strahlende Sonne, wie die Quittung unterm Steuerzettel oder die Rose an der Mädchenbrust.

Zur Abnahme der Gesellenprüfung im Tischlerhandwerk hat die Gewerbestammer zu Dresden für solche in der Stadt Dresden und in den Bezirken der Amtshauptmannschaften Dresden-Alstadt und Dresden-Neustadt, sowie der Amtsgerichte Dippoldiswalde, Wildbrunn, Meißen und Radeburg ausschließliche Prüflinge, welche die Gesellenprüfung nicht vor einem bei einer Innung bestehenden Prüfungsausschuß ablegen können, einen Prüfungsausschuß in Dresden erreicht und zum Vorsitzenden desselben Herrn Tischlermeister Heinrich Baum in Dresden-Neustadt, Jordanstraße 8, ernannt. Von dem Bestehen der Gesellenprüfung ist in Zukunft das Recht zur Anleitung von Lehrlingen abhängig.

Das Theater mundi von A. Koppe, das bereits vor 1 oder 2 Jahren anwesend war und sich viele Sympathien erworben, wird zu den Feiertagen in der Reichstrone mehrere Vorstellungen veranstalten.

Das „große Loos“ der 141. Igl. sächs. Landeslotterie in Höhe von 600000 M. wurde am Donnerstag gezogen und fiel auf Nr. 83498 in die Kollektion von Carl Jacobsen in Leipzig.

Hödendorf. Am Sonntag wurde der Freiwilligen Feuerwehr Hödendorf eine ganz besondere Ehre zu Theil, indem die Freiwilligen Feuerwehren zu Cohmannsdorf, Somsdorf und die Fabrik-Feuer von Mahn-Klingenberg einen Feldmarsch arrangirt hatten, um ein gemeinsames Beisammensein in der Bachmühle-Hödendorf mit unserer noch jungen Wehr zu bewerkstelligen. Unsere Wehr erwartete die Wehren Cömannsdorf und Somsdorf, welche früh 5 Uhr daselbst abgerückt, um 7 Uhr auf Hotel Unverhofft Glück, wo die Begrüßung durch Herrn Hauptmann Böhme stattfand, obgleich der Himmel nicht allzu günstiges Wetter heraussteckte, so wurde doch in fröhlicher Stimmung unter Musikbegleitung gemeinsam nach der Bachmühle marschirt, um dort bis 1/2 11 Uhr sich an Speise und Trank zu laben, andernteils um die durchnähten Uniformen in trockenen Zustand zu bringen. Von da ab rückten alle drei Wehren in Hödendorf bei herrlichem Wetter unter abwechselnder Musikbegleitung ein, um beim Kameraden Kohl Einkehr zu halten. Manches beherzigenswerthe Wort fand da Ausdruck und fügten wir nur noch den Wunsch hinzu, daß es immer so bleiben möge mit der Pflege der Kameradschaft und dem Opferstimm der einzelnen Kameraden für ihren freiwilligen schweren Dienst zum Wohle der Gemeinden, andernteils aber auch die Einwohner, welche noch Gegner der guten

Sache sind, anspornen, der Wehr mehr Interesse zu zeigen.

Frauenstein. Hier beginnt der Frühgottesdienst vom 1. Pfingstfeiertage an bis zum letzten Sonntag im August 8 Uhr.

Glashütte. Das diesjährige Schützenfest wird in der Zeit vom 19.—22. Juli abgehalten.

Freiberg. Eine hier in Stellung befindliche Dienstperson hatte am Mittwoch Nachmittag ihr neugeborenes Kind in die Abortanlage geworfen. Durch das schwache Geschrei des Kindes wurde man auf den Vorfall aufmerksam. Es gelang, das Kind lebend zu Tage zu fördern. Die Mutter wurde ins Krankenhaus, das Kind bei den Eltern der Mutter in einem Orte der Umgebung untergebracht.

Tagesgeschichte.

Torgau, 15. Mai. Der im Spar- und Vorschussverein zu Herzberg entdeckte Fehlbetrag beläuft sich nach Abschluß der Untersuchung auf 450 000 Mk.

Boppard, 15. Mai. Der Schnee liegt stellenweise handhoch und hat an den Weinbergen und der Baumbliethe erheblichen Schaden angerichtet.

Spanien. Der carlistische „Correo de España“ veröffentlicht einen Aufruf Don Carlos gegen die Krönung Alfons XIII. Don Carlos habe gegenwärtig seine Flagge eingeholt, sei aber bereit, im gegebenen Augenblick sie selbst wieder aufzupflanzen.

Todes-Anzeige.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zeigen wir mit schwergeprüften Herzen an, daß unser innigstgeliebtes einziges Kind

Max Alfred Börnert

in seinem 6. Lebensjahre an Lungen-Entzündung verschieden ist.

Raundorf, den 16. Mai 1902.

Die tieftrauernden Eltern.

Tiefbetrußt zeigen wir hiermit an, daß unsere herzengute und treuherzige Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Pauline Caroline verw. Bormann

geb. **Köhler,**

heute Morgen 2 Uhr im 70. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Reinhardtsgrimma, den 16. Mai 1902.

Otto Kästner, Spartaassistent, und

Frau Clara geb. Bormann,

zugleich im Namen sämtl. Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am 2. Pfingstfeiertag, Nachmittags 1/2 2 Uhr, vom Trauerhaus aus statt.

Allen lieben Freunden, Bekannten und Verwandten, welche durch Glückwünsche und werthvolle Geschenke, ebenso dem geehrten Männergesangsverein, welcher durch gebrachtene Abendständchen an unserer silbernen Hochzeit so innigen Antheil nahmen

herzlichen Dank.

Dippoldiswalde, den 15. Mai 1902.

Oswald Lotze

und **Frau, geb. Hietmann.**

Für die vielen Beweise von Liebe und Wohlwollen, die uns anlässlich unserer

Silberhochzeit

in überaus reichem Maße entgegengebracht worden sind, sagen wir noch hierdurch unsern

herzlichsten Dank.

Cunnersdorf bei Schlottwitz,

am 15. Mai 1902.

L. F. Mühle und Frau.

Zu vermieten geräumige und sonnige Wohnung (Stube mit Balkon, Kammer und Zubehör) und sofort oder später zu beziehen. Näheres **Schmiedeberg Nr. 34 b.**

Ein Geschirrführer

wird zum sofortigen Antritt **gesucht.**

Schmiedeberg. Otto Straube.

Ein perfekter

Waschinenarbeiter

gesucht.

Sächsische Holzwarenfabrik.

Max Böhme & Co.

Seinen Tischlerlehrling, welcher sofort antreten kann, sucht

Otto Sommerschuh, Schmiedeberg.

England. Das englische Unterhaus genehmigte die Vorlage über die Einführung von Kornzöllen in zweiter Lesung.

Italien. Der Besuw ist in Thätigkeit gerathen und speit Feuergarben. Mächtige Lavaströme fließen herab. (Anderer Nachrichten bestreiten dies.)

Vereinigte Staaten. Der Senat nahm ohne Debatte einen Beschluß an, wonach dem Präsidenten 500 000 Dollar zur Verfügung gestellt werden zur schleunigen Hilfeleistung für die durch die Katastrophe in West-Indien und auf St. Vincent Betroffenen.

New-York. Der Professor Heilprin, ein bekannter Geologe der Universität Philadelphia, erklärte, es läge Gefahr vor, daß die Inseln, die von vulkanischen Ausbrüchen heimgesucht würden, ganz im Ozean versinken, da die Eruption eines Vulkans eine gewaltige Höhlung erzeuge.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

1. St. Pfingstfeiertag, 18. Mai 1902.
Früh 6 Uhr: Mettengottesdienst.
Vorm. 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl. Die Beichtrede hält Herr Super. Hempel.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Eph. 2, 19—22). Die Predigt hält Herr Pastor Sieber.
Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Super. Hempel.
2. St. Pfingstfeiertag, 19. Mai 1902.
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Text: Eph. 1, 15—19). Die Predigt hält Herr Super. Hempel.

Nachm. 2 Uhr Bibelstunde: Herr Pastor Sieber.
An beiden Feiertagen wird eine Kollekte gesammelt für die Zweite des allgemeinen Kirchenfonds.

Kirchenmusik für das Pfingstfest.
1. „Der Geist des Herrn geht durch die Welt“, Motette für gemischten Chor von Heinrich Schöne.
2. „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz“, Motette für gemischten Chor von Friedrich Baumfelder.

Programm zur Marktmusik.

Mittags vom 1/2 12—12 Uhr.
1. Feiertag:
Das ist der Tag des Herrn. Lied von Kreuzer.
Ouvertüre z. „Heinrich IV.“ von Till.
Frühlingslust, Gavotte von Kreher.
Im Schritt und Tritt, Marschpotpourri von Steibig.
2. Feiertag:
Die Himmel rühmen des Ew'gen Ehre, Hymne von Beethoven.
Arie a. „Attila“ von Verdi.
O schöner Mai, Walzer von Rehsch.
Standartenwehe, Marsch von Beermann.

Spartasse zu Seifersdorf.

Nächster Expeditionstag: Sonnabend, den 17. Mai, Nachm. 4 bis 7 Uhr.

Spartasse zu Reinhardtsgrimma.

Nächster Expeditionstag: Mittwoch, den 21. Mai, Nachm. 2 bis 5 Uhr.

Ferkelmarkt zu Dippoldiswalde vom 16. Mai.

Von 44 Ferkeln wurden 38 verkauft zum Preise von 48 bis 52 Mark pro Paar.

Versteigerung. 34 Marschallstr. 34. Dresden - A.

Dienstag, den 20. d. M., Vorm. von 10 Uhr an, gelangen meistbietend zur Versteigerung: **2 Nussb.-Buffets, 10 Nussb.-Trumeaux, 40 gr. Pfeiler- Spiegel m. Consolen, 8 Herrenschreibtische, 6 echte, 16 gem. Bettstellen m. Feder- u. ehte und gem. Kleider-, Wäsche- und Bücherschränke, 2 gr. Garderobenschränke, 3 neue Küchenschränke, 12 Dyd. versch. Stühle, Auszieh-, Steg- und Salonische, Kommoden, Waschtische, Nachtschränke, Servir- und Bauernische, Etagären-Säulen, Handtuch- und Kleiderständer, 6 Polstergarnituren, Chaiselongues und 18 versch. Sofas, 1 kompl. gut erhaltene Schlafzimmer-Einrichtung, 6 Vorsaal-Garderoben, 20 Gebett neue Federbetten, 4 Freischwinger Uhren, neue weiße und bunte Bett- und Tischwäsche, Herren- und Damen-Leibwäsche, wollene und seidene Stepp- und Schlafdecken, Tisch- und Divandeden, Teppiche, Gardinen, Portieren, Vorlagen und Vieles mehr.**

Tel. Amt I 1225.

M. Jaffé, Auktionator.

Original Walther A. Wood
Mähmaschinen,
sowie
Massen Harris
Mähmaschinen

mit Rollenlagern (25% Zugerparnik), unübertroffen an Leistung und Haltbarkeit, empfehlen unter 2-jähriger Garantie zu billigsten Preisen die alleinigen Vertreter

Ernst Grumbach & Sohn, Freiberg.

Ein Gut wird bei 6000 M. Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote sind mit Angabe der Größe und des Preises unter **M. M. 102** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Zug- und Zuchtstocher wird zu kaufen gesucht.

Angebote sind zu richten an **Ferdin. Schwente, Seifersdorf bei Rabenau.**

Feinste Albriden, feinste Heringe in Gelee, feinste Bratheringe, ff. geräucherten Kalb, ff. geräucherten Lachs etc. empfiehlt **M. Wolf.**

Banille-Gis, Corte
Ruf Mignon
Mandelcrème
Mokka
empfehlen für die Feiertage als Nachstisch
L. Vollmer, Herrengasse.
Konbitor,

Speiseforellen
empfiehlt **Oswald Voge,**
Bahnhof Dippoldiswalde.

Ein neuer Rover per Kasse billig zu verkaufen.
E. Schwarz,
Herrngasse 86.

Frischen Spargel empfiehlt **Hermann Müller.**

Quarkkuchen, Eierschecke, verschied. Kaffeekekuchen, Königskuchen, Mohnschollen, Kranzkuchen u. ff. Mandelbäben empfiehlt von heute Sonnabend an täglich frisch **Bäckerstr. Sieholt.**

Bosnische Pflanzen Pfund 20, 25 und 30 Pfg., empfiehlt **E. W. Künzelmans Nr.**

Gähen hochprima vollsaftigen Emmenthaler Käse empfiehlt **Herm. Wenzel, Schmiedeberg.**
Handwerkszeuge in nur prima Qualität für **Maurer und Zimmerleute** empfiehlt billigst **Hugo Begers Wwe. Nachf.,**
Herrngasse 100.

Tuch-Reste für Herren- und Anabenhosen, Anzüge etc. in allen Längen und Farben empfiehlt äußerst preiswerth **Johanne verw. Richter.**
Blündern frisch bei **Frenzel.**

Ein Regenschirm (Damenschirm) stehen geblieben in **Gieholts Bäderei.**

Freundliche Wohnung mit Zubehör sofort oder später zu beziehen **Markt 46.**

Zum Pfingstfest empfiehlt **Prima Mast-Rind-, Kalb- und Schweinefleisch,** sowie **ff. harte Salami- und Servelatwurst, Hausschlachton Blut- und Leberwurst, Hamburger Mettwurst, ff. Schinken, roh u. gelocht, ff. Sülze. Osk. Strassberger, Fleischermeister, Freiburgerstraße 238.**

Heute giebt es wieder **sämtliche frische Grünwaren** bei **M. Wolf, Markt 77.**

Selbsterbauten **Johannisbeerwein, Kirschein, Flasche 60 Pfg., Stachelbeerwein, Aptomwein, Bl. 50 Pfg.,** verkauft **C. Hofmann, Privatus,**
Gartenstraße.

Frische Wurst, Sülze und **russischen Salat** empfiehlt **J. Hiemann,**
Restaurant **Schuhgasse 102.**

Pa. Mastrindfleisch, Kalb-, Schweine- Schöpfen- und Pökelfleisch, sowie verschiedene Sorten **Wurst und Aufschnitt** empfiehlt **Paul Klotz.**

Zu den Feiertagen **frischen Spinat, Spargel, Schälgurken Salat, Radischen, Blumenkohl. Weinhold, a. Kirchplatz.**

Rothen Garten-Ries, frei von Lehm und Erde, nur allein echt zu haben bei **Riesgrubenbesitzer Robert Hauschild in Oberfrauendorf.**

Chilipalper hält stets vorrätzig **Louis Schmidt.**

hat abzugeben **P. Unger, Restaurateur, Reinhardtsgrimma.**

Empfehle eine junge, hochtragende **Zug- und Zuchtkuh** ist zu verkaufen **Oberfrauendorf Nr. 14.**

Zuchtkuhe, Kuhälbchen stehen von heute an zum Verkauf bei **Anton Glöckner, Breichendorf.**

Ein schöner Tafelfederwagen, 10 Centner Tragkraft, ist zu verkaufen **Malter Nr. 12.**

25 Centner Futterkartoffeln verkauft billig **M. Schubert, hinter Kuthaus.**

SparKasse zu Seifersdorf.

Nächster Expeditionstag:
Sonnabend, den 17. ds. Mts.,
Nachmittags 4-7 Uhr.

Die Verwaltung.

Dietrichs Nähmaschinen



für
Gewerbebetrieb
u. Familienge-
brauch sind an
Güte, Leistungs-
fähigkeit u. ele-
ganter Ausstat-
tung **unüber-
troffen.**

Dietrichs Besta-
Rundschiff-
Maschine, vor-
und rückwärts nähend, mit Kniehebel, ist
die schnellnähe und vollkommenste Ma-
schine der Gegenwart. Weltgehende Ga-
rantie bei billigster Preisberechnung.

F. A. Heinrich, Markt 21, II.

Alle Sorten
Wasserpflanzen, Kessel,
Maschinenthüren,
Feuerungsthüren, Essen-
thüren, Platten, Roststäbe,
Kofte, Winkelplatten usw.,
Dachfenster, Schaufeln,
Spaten, Düngergabeln,
Flügelumpfen, Bleirohre,
Messinghähne,
Dezimalwaagen
und Gewichte, sowie alle
Sorten geschmiedete und
Drahtnägel

empfiehlt zu billigsten Preisen

O. Leichsenring,
Reinhardtsgrimma.



Trinkt nur
echt
Sieber's
russisch.
Knöterich-
Brustthee

gegen
Lufttröhren-Katarrh
Asthma, Husten, Heiserkeit,
Bronchitis, Lungenleiden etc.

Hilft schnell u. sicher!
Man achte auf den Namen, **SIEBER** beim Einkauf!
Kaufen Sie kalte wässrige Nachahmungen
und niemals lose
Päckchen 50 Pf. u. 1 Mk.

Gustav A. Sieber (G. m. b. H.)
Dresden 18.

Erhältlich in den Drogerien:
in **Schneeberg**: Bruno Herrmann,
in **Dippoldiswalde**: Herm. Lommatzsch,
in **Altenberg**: Aug. Höhne,
in **Geising**: Ernst Stelzner,
in **Rabenau**: Carl Röber.

Urin

Untersuchungen zur sicheren Erkennung
und Beseitigung aller eridhtlichen
inneren Erkrankungen,
bei trübem Urin dringend nötig
(nur Angabe von Person und Alter
erforderlich) werden gewissenhaft als
Spezialität ausgeführt von **R. Otto
Lindner**, Apotheker und Chemiker,
Dresden - A., Chem. Laboratorium:
Silbermannstrasse 17.

Konkurs-Wein-Ausverkauf.

An der Frauenkirche 1 und 2, Antons Weinstuben.

Konkurs Clemens Zschäkel.

Seit 1. Mai bedeutend herabgesetzte Preise

zwecks Beendigung des Ausverkaufs.

Neue Preisverzeichnisse im Comptoir des Unterzeichneten.

Die Konkursverwaltung: J. A. R. Winderlich.



Elegante Knaben-Anzüge.

in allen Farben und Preislagen.

Schul-Anzüge,

aus sehr dauerhaften Stoffen gearbeitet.

Ich biete in diesem Artikel eine wirklich **grosse
Auswahl** und führe als Fachmann
nur **solide Waaren.**

Emil Heinrich,

Schneidermeister.

Markt 82.

Markt 82.

Die vorzüglichen Kaffee-Mischungen

aus der Gross-Rösterei

Alfred Klemm, Dresden,

in Original-Packungen - ohne Buntel gewogen - empfiehlt die Firma

Reinhold Laubert, Kipsdorf, am Bahnhof.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch
Genuss mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch
unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie Magentarrh, Magenkrampf,
Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hier-
mit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen
Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuter-Wein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräu-
tern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungs-
organismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt
Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen, krankmachenden
Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist
schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung anderen
schaffen, ähnden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie:
Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die
bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach
einigen Malen trinken beseitigt. - Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen,
wie Vellemmung, Kopfschmerzen, Herzlopfen, Schlaflosigkeit, sowie Blutanstauungen
in Leber, Milz und Pfortadergebiet (Hämorrhoidaliden) werden durch Kräuter-
Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein bebt **Unverdaulichkeit**, verleiht dem
Verdauungsorgan einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl un-
taugliche Stoffe aus dem Magen und Gedärmen. - **Hageres, bleiches Aussehen,**
Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter
Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei **Appetitlosigkeit,**
unter nervöser Anspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopf-
schmerzen, schlaflosen Nächten, stehen oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-
Wein gibt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein
steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel
kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven
und schafft dem Kranken neue Lebensluft. Zahlreiche Anerkennungen und Dant-
schreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in den Apotheken
von Dippoldiswalde, Rabenau, Glashütte, Frauenstein, Altenberg, Lauenstein,
Niederborsdorf, Tharandt, Pöschendorf, Lodwitz, Pöschappel, Plauen, Rötzen, Dresden
u., sowie in ganz Sachsen in den Apotheken. Auch versendet die Firma **Hubert
Ullrich, Leipzig, Weststraße 82**, 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Original-
preisen nach allen Orten Deutschlands porto- und listfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Man verlange **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Wein Kräuter-Wein ist kein Geheimmittel; seine Bestandtheile sind Malaga-
wein 45,0, Weinspirit 100,0, Rothwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Rischsaft 420,0,
Wanna 30,0, Fenchel, Anis, Helenenwurzel, Englianwurzel, Ralmuswurzel aa 10,0;
diese Bestandtheile mische man.

Waurer sucht

Baugeschäft von Arthur Nitzsche.

Eine freundliche Wohnung ist zu ver-
mieten und zum 1. Juli zu beziehen.
Anna Richter, Mühlstraße 289.

Grösstes u. billigstes

Spiegel-

Lager in Dippoldiswalde nur bei

Paul Becher,

Preise unübertroffen billig!

Waltsgott's Praeservativ-Creme

ist das beste und sparsamste Mittel gegen

Fusschweiss.

Er vertreibt denselben nicht, was schäd-
lich ist, sondern schränkt ihn nur ein,
schützt selbst bei grösster Hitze und weiten
Märschen unbedingt vor Wundlaufen, macht
die Füsse vollkommen geruchlos, glatt und
schmiegsam, beseitigt die brennende Hitze
in den Füssen und erzeugt ein so ange-
nehmes Gefühl, als ob man auf Federn
ginge. Echt nur mit Schutzmarke Taube
in Dosen à 40 und 80 Pfg.
in allen Apotheken und Drogerieen.



Pfund 1.00, 1.30, 1.50, 1.75, 2.25, 2.50
2.75, 3.00, 3.50, 4.25 u. f. w.

empfiehlt
in nur neuer staubfreier Waare
Herm. Naeser Nachfl.
O. Bester.



Dippoldis-
walde,
Badergasse
37.

Hafer-Cacao Pfd. 1 Mk.
Eiszucker, Pfd. 1 Mk.
Relief-Chokolade, à Packet 40 Pf.
Chinesischer Thee, Pfd. 2-6 Mk.

Damenhüte!

Herrenhüte!

Kinderhüte!

Durch günstige Gelegenheits-Einfäufe
empfehle ich **sämtliche Putzartikel** zu
sehr billigen Preis.
Baßergasse. **M. Langer.**
Getroidesäcke, Pferddecke
empfiehlt Paul Hugo Näser.

Die Verlobung ihrer Kinder **Elisabeth** und **Richard** beehren sich hiermit anzuzeigen
Louis Richter und **Frau, geb. Halber.** **Marie** verw. **Heyne.**
 Erbgericht Annaberg. Reichstädt.

Elisabeth Richter
Richard Heyne, Lehrer,
 e. s. a. V.

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme an unserem Hochzeitstage allen werthen Verwandten und Bekannten
herzlichsten Dank.
Hipsdorf.
Hugo Bürger
 und Frau **Kulda**, geb. Weinholdt.

In dem Konkurs-Verfahren über das Vermögen des Brauerei-Pächters **Karl August Wilhelm Aronert** in **Theisewitz** soll die Schlussverteilung erfolgen. Der verfügbare Massebestand beträgt nach Abzug der Kosten des Verfahrens 1023 M. 25 Pf. Zu berücksichtigen sind bei der Vertheilung lt. des von mir auf der Gerichtsschreiberei des Rgl. Amtsgerichts Dippoldiswalde niedergelegten Verzeichnisses 104 M. 08 Pf. bevorrechtigte u. 12536 M. 17 Pf. nichtbevorrechtigte Forderungen. Gemäß § 151 Konk.-Ordn. wird solches hierdurch bekannt gemacht. Ortsrichter **Michael**, **Theisewitz**, am 15. Mai 1902. Konkursverwalter.

Holz-Auktion.

Dienstag, den 20. Mai, Nachmittags 2 Uhr, sollen im **Erbgericht Hennersdorf**

200 Stk. birchene Stämme, Klöber und Stangen, 300 Stk. weiche Stangen von 7-12 cm, 300 Stk. Derbstangen, 50 rm Brennholz und 200 m Reifsig meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.
H. Richter.

Restauration „Suthaus“

empfehlen zu den Feiertagen seine **Lokalitäten** einer freundlichen Benützung. Für gute **Speisen** und **Getränke**, sowie selbstgebackenen **Kuchen** ist bestens gesorgt.
 Den 2. Feiertag

Früh-Konzert.

Hochachtungsvoll **H. Jungnickel.**

Haidemühle Wendischersdorf.

Empfehle zu den Feiertagen meine geräumigen Lokalitäten zum freundlichen Besuch, wobei ich zu **vorzüglichen Speisen**, **hochfeinen Bieren**, **ff. Kaffee** und selbstgebackenem **Kuchen** höflichst einlade.

1. Feiertag:

Großes Früh-Garten-Frei-Konzert.

Anfang 1/26 Uhr.
 Hochachtungsvoll **Alb. May.**

Ungers Restaurant, Reinhardtsgrimma.

Empfehle zum Fest meine frisch renovirten Lokalitäten. Für gute **Speisen** und **Getränke** ist gesorgt. Am regen Besuch bittet
F. Unger.

Gasthof goldn. Hirsch Reinhardtsgrimma.

2. Pfingstfeiertag
 Ballmusik,
 wozu ergebenst einladet **Adolf Helwig.**

5. Juli. Zwangs-Versteigerung 5. Juli. des Hotel und Restaurant zum Bahnhof, Frauenstein

wird hiermit aufmerksam gemacht, da derselbe voraussichtlich sehr preiswerth wird. Dieser altrenommirte Gasthof hat bei richtiger Bewirthschaftung noch große Zukunft.

Schuhwaaren-Haus **Hugo Jäckel**, Brauhofstr. 300. Größte Auswahl am Platze.

Als Fachmann führe ich nur anerkannt beste Fabrikate in einfachster bis elegantester Ausführung, neuesten Facons und Farben bei vorzüglichsten Maßformen zu billigen Preisen.

Garantirt (Welt)-Rahmen genähte Schuhwaaren,

vornehme Einfachheit, solide Eleganz, die in den Formen sind ihre Vorzüge.

Schaftstiefel von bestem Rindleder, Handarbeit von M. 7.00 an,

Herron-Zug-, Schnür- und Schnallenstiefel in diversen Lederarten und Formen " " 6.00 "

Turn-, Radfahrer-, Touristen- und Reiseschuhe " " 1.00 "

Damen-Knopf-, Schnür- und Schnallenstiefel " " 6.00 "

Damen-Spangen-, Schnür-, Knopf-, Haus- und Ballschuhe für Straße, Haus und Gesellschaft " " 2.50 "

Kinder-Schuhe und -Stiefel für Knaben und Mädchen in verschiedenen Gattungen und vielfältiger Auswahl " " 1.00 "

Große Auswahl in Pantoffeln " " 0.45 "

Anfertigung nach Maß, auch für Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt.

Berghotel z. Friedrichshöhe, Ober-Bärenburg b. Hipsdorf.

Ich erlaube mir, auf mein neu eröffnetes und schön gelegenes

Restaurant

alle **Touristen** und **Ausflügler** aufmerksam zu machen. Es wird mein Bemühen sein, den mich Besuchenden mit nur **besten Speisen** und **Getränken** aufzuwarten.

Hochachtungsvoll **Richard Dolze.**

Gasthof Berreuth.

Den 1. Pfingstfeiertag:

Großes Garten-Konzert.

Anfang 4 Uhr. (Gut gewähltes Programm.) Eintritt 25 Pfg.

Den 2. Pfingstfeiertag: Früh-Konzert.

Nachmittags, von 4 Uhr an, **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **Gustav Kittel.**

Neue Bewirthung!

Neue Bewirthung!

Hochgeehrtem Publikum von Dippoldiswalde und Umgegend gebe ich hierdurch bekannt, daß ich unter heutigem Tage das rühmlichst bekannte

Hotel Trompeterschlößchen

zum **nebst Restaurant**

Trompeterstraße 2, Dresden-A., Ecke Dippoldiswaldaer Platz,

käuflich erworben und zu eigener Bewirthschaftung übernommen habe.

Zum Ausschank gelangen:

Pilsener der Ersten Aktienbrauerei in Pilsen,
Kulmbacher: Reichelbräu, hell und dunkel,
Lagerbier: Feldschlößchen in Dresden,
 und **Weine nur erster Firmen**,

wie ich auch stets bemüht bleiben werde, nicht nur durch vorzügliche Darbietungen des Kellers, sondern auch betreffs der **Küche** vom Besten das Beste zu bieten.

Großer Mittagstisch.

Reichhaltige Frühstücks- und Abend-Karte.

Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll
T. Nitzsche, früher 10 Jahre Besitzer des Hotels „zur Post“ in Langebrück.

Vollständig renovirt.

Vollständig renovirt.

Maitrank

von frischem Waldmeister und Roselwein, à Fl. 90 Pfg., bei **Sermann Pomatzsch.**

Gasthof Reinholdshain.

Den 2. Pfingstfeiertag

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **H. Runath.**



Herrlicher Ausflugsort!

Kurhaus Seifersdorf.

Herrlicher Park mit Kinderbelustigungen. — Angenehmer Aufenthalt. — ff. Speisen und Getränke.
 Hochachtungsvoll **L. Voigt.**



Gasthof Borlas.

Zum 2. Pfingstfeiertag

Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet **Emil Dypelt.**

Gasthof Hausdorf.

Den 2. Pfingstfeiertag

großartige Ballmusik.

Es ladet freundlichst ein **Erdmann Wänseho.**

Gasthof Ruppendorf.

Zum 2. Feiertag

Tanzmusik,

wozu freundl. einladet **Schneider**, Gastwirth.

Gasthof Schmiedeberg.

Montag, den 2. Feiertag,

grosso

Ballmusik,

starkbesetztes Orchester,

Anfang 6 Uhr,

wozu ergebenst einladet **Clomens Schenk.**

Gasthof Naundorf.

Den 2. Pfingst-Feiertag, von Nachmittags 4 Uhr an,

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Otto Piehsch.**

Gasthof Niederpöbel.

Montag, den 2. Pfingstfeiertag,

starkbesetzte

BALLMUSIK,

wozu ergebenst einladet **M. Jensch.**

Gasthof Waldesruh, Dönsichten.

Montag, d. 2. Pfingstfeiertag, von 5 Uhr an,

Tanzmusik, à Tour

5 Pfg., wozu freundlichst einladet **Theodor Otto.**

Etablissement Blasche, Kreischa.

Den 2. Pfingstfeiertag

Ballmusik.

Deutsche Lehrerverammlung, Chemnitz.

Alle an der deutschen Lehrerverammlung theilnehmenden Kollegen des Dippoldiswaldaer Schulbezirks, die sich nicht zur Festtafel gemeldet haben, werden hiermit geladen, sich Dienstag Nachmittag von 2 bis 5 in „**Reichs Neuer Welt**“ (Endstation der Straßenbahn Altchemnitz — reservirtes Zimmer) zu einem gemüthlichen Beisammensein bez. fröhlichen Wiedersehen einzufinden.

Mit kollegialischem Grusse

Richard Bindhase.

Warnung.

Diejenigen Personen, die meinen Namen und meine Ehre mit Schänden wollen und ihre Zunge nicht zähmen können, werde ich gerichtlich verfolgen. **Max Siegelt.**

Hafer

kauft jedes Quantum zum höchsten Preise
Hermann Wenzel, Schmiedeberg.

Gelbe Erde,

kg 4 Pfg., bei 50 kg à 3 Pfg.,

**Eisen-Menie,
Blei-Menie,
Metallgrau etc.**

billigt bei

Carl Heyner,

Gustav Zappelt Nachf.

Joh. Kalenda,

Dippoldiswalde, Freiburger Platz,
empfiehlt zum Pfingstfeste:

Herren-Anzüge

von 15 Mk. an,

Burschen-Anzüge

von 12 Mk. an,

Knaben-Anzüge

von 3 Mk. an,

einzelne Hosen, Westen, Jackets,
Arbeitsjosen, Maschinisten-Anzüge
zu billigsten Preisen.

Kaffee

bei

**Hermann Wenzel,
Schmiedeberg.**

Husten stillen

die bewährten und feinschmeckenden
Kaiser's Brust-Caramellen.

2740 notariell beglaubigte
Zeugnisse verbürgen
den sicheren Erfolg bei Husten, Heiser-
keit, Catarrh und Verschleimung.
Dafür Angebotes weise zurück. Padet
25 Pfg. Niederlage bei: **Richard
Nowand in Dippoldiswalde.**

Gasthof Oberfrauendorf.

Den 2. Feiertag

Ballmusik.

Es ladet freundlich ein **Alwin Herrmann.**

Restaurant

Fischhaus

DRESDEN,

grosse Brüdergasse 15/17.



Spezialität: **Fischfest.**

Feinste Biere und Weine.

Hochachtungsvoll
Adolf Schrammel.



Sonnenschirme!

reizende Neuheiten

Regenschirme!

in größter Auswahl bei billigsten Preisen und
reeller Waare empfiehlt

Ernst Assmus, Herrengasse 87.

Reparaturen prompt und billig!



Unserem lieben Mitglied **Martin Schmidt**
zu seinem Geburtstage ein **donnerndes
Hoch.** Die Bühnenmacher-Zunftung.

Gasthaus Jägerhaus.

Sonnabend, den 17. Mai,
Schwinschlachten. Gleich-
zeitig empfehle zu den Pfingst-
feiertagen meine Lokalitäten einer
geneigten Beachtung. Werde mit
guten **Speisen** und **Getränken** bestens auf-
warten.
H. Weise.



Gasthof „goldner Hirsch“ Reinhardtsgrimma.

Sonntag, den 1. Feiertag.

Gross. Reiterschiesen mit Prämienvertheilung.

Hierzu ladet freundlichst ein **Ad. Helwig.**

Steinbruch-Restaurant.

Zu den Feiertagen ladet zu zahlreichem
Besuch ergebenst ein.

Den 1. Feiertag:

Früh-Konzert.

(Bei kühler Witterung im Saale), wozu
ergebenst einladet **Hugo Herrmann.**

Gasthof Walter.

Den 2. Pfingstfeiertag

Tanzmusik,

wozu freundl. einladet **Hedwig verw. Peter.**

Oberer Gasthof Reichstädt.

Zum 2. Pfingstfeiertag

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Cl. Körner.**

**Koppes Theater, Theatrum
mundi und Kinematograph,
Reichskrone Dippoldiswalde.**

Den 1. Feiertag, Nachm. 3 Uhr, Dorn-
röschen. Hierauf: Das Bogelschießen. Abends
1/29 Uhr: Jäger und Wildschütz, oder In
den bayrischen Bergen. Altbayr. Gesangs-
stück in 5 Akten. Hierauf Theatrum mundi.
Den 3. Feiertag, Nachm. 3 Uhr, Kaspar
unter den Türken. Hierauf lebende Niefen-
photographien. Abends 1/29 Uhr: Die
Jugendliebe des alten Dessauer. Lustspiel
in 4 Abtheilungen. Hierauf ein persön-
liches Nachspiel.

Um gütigen Besuch bittet **R. Koppe.**

Wo gehen wir hin?

Den 1. Feiertag, früh 6 Uhr, ins Schützen-
haus zum Garten-Freikonzert.

Den 2. Feiertag, Nachm. 4 Uhr, ins
Schützenhaus zum Garten-Freikonzert und
zur schneidigen Tanzmusik — Tanzverein.

Restaurant Reichskrone Dippoldiswalde.

Montag, den 2. Feiertag,

feine Ballmusik

Anfang 6 Uhr. — Akkord ist gestattet.

Hierzu ladet freundlichst ein **W. Belger.**

Gasthof Oberhäslisch.

Zum 2. Feiertag

Tanzmusik,

Es ladet ergebenst ein **Ehegott Fischer.**

Gasthof Obercarsdorf.

Zum 2. Feiertag

Tanzmusik,

— Tour 5 Pfg., —

wozu freundlichst einladet **R. Reinold.**

Gasthof Wendischcarsdorf.

Zum 2. Feiertag

starkbesetzte Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Clemens Reichel.**

Pfingstfeiertags-Konzerte

von der **gesamten Stadtkapelle** bei **30 Pfg.** Eintritt finden statt:

Sonntag, den 1. Feiertag: Früh-Konzert im **Stein-
bruch-Restaurant.** Anfang früh 6 Uhr. —
Nachmittags-Konzert im **Schützen-
haus.** Anfang 1/25 Uhr. — **Abend-Konzert**
im **Sternsaal.** Anfang 8 Uhr.

Montag, den 2. Feiertag: Früh-Konzert im **Hut-
haus-Restaurant.** Anfang früh 6 Uhr. —

Dienstag, den 3. Feiertag: Abend-Konzert mit
darauffolgendem **Ball** im **Schützenhaus.** Anfang 8 Uhr. —
(Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte in den Sälen statt.)

Einem zahlreichen Besuch sieht freundlichst entgegen **Adolf Jahn, Stadtmusikdirektor.**

Maltermühle.

Den 2. Feiertag:

Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **Richard Walter.**

Hotel und Restaurant „zur Post“ Schmiedeberg.

Zu den bevorstehenden Festtagen bringe meine Lokalitäten in gef.
Erinnerung und empfehle neben vorzüglichen Getränken eine reichhaltige
Speisensorte:

Moc turtle soup — Ragout fin — Gefüllte Pasteten etc.

Einem geneigten Zuspruch entgegengehend, zeichne
Hochachtungsvoll **Willy Müller.**

Gasthof „Jägerhaus“ Raundorf.

Nächsten Mittwoch, nach Pfingsten, den 21. Mai,

groses Konzert

mit darauffolgendem Ball

von der Kapelle des Herrn Stadtmusikdirektor **Jahn-
Dippoldiswalde.**

Anfang 8 Uhr. (Gewähltes Programm.) Eintritt 40 Pfg.

Vorverkaufstarten à **30 Pfg.** sind bei dem Unterzeichneten zu haben.
Es ladet freundlichst ein **Hermann Weise.**

Hotel gold. Stern.

Zu den Feiertagen
empfehle:

**ff. russ. Salat,
frische Sülze,
sowie gutgepflegte
Biere und Weine.**

Hochachtungsvoll
Richard Heinrich.

Schützenhaus

Dippoldiswalde.

Den 1. Pfingstfeiertag (bei günstigem Wetter)
großes Garten-Früh-Konzert.

Anfang 6 Uhr. Eintritt frei.

Den 2. Pfingstfeiertag, Nachmittags 4 Uhr,
großes Garten-Konzert

(Eintritt frei), sowie

feine Ballmusik,

von 7—11 Uhr Tanzverein,

Damen frei, Herren 60 Pfg.

Es ladet freundlichst ein **A. Freiberg.**

Gasthof Niederfrauendorf

Montag, den 2. Feiertag,

starkbesetzte Ballmusik.

Es ladet freundlichst ein **Clemens Barth.**

Gasthof Hirschbach.

Den 2. Pfingstfeiertag

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet **Robert Wed.**

Gasthof Großölsa.

Beliebter Ausflugsort.

Zum 2. Pfingstfeiertag von 5 Uhr an,
starkbesetzte Ballmusik.

Es ladet ergebenst ein **R. Büttner.**

Gasthof Luchau.

Am 1. Pfingstfeiertag:

groses

Prämien-Reiterschiesen.

Anfang Nachm. 4 Uhr.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

H. Hoffmann.

Gasthof Beerwalde.

Zum 2. Pfingstfeiertag

Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **H. Kams.**

Gasthof Bärenfels.

Den 2. Pfingstfeiertag:

starkbesetzte Ballmusik,
wozu ergebenst einladet **H. Scharfe.**

Gasthof Sadisdorf.

Den 2. Pfingstfeiertag: **starkbesetzte**

Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

Gustav Prenzel.

Gasthof Schellerhan.

2. Pfingstfeiertag:

Tanzmusik

im neu renovierten Saal, wozu freund-
lichst einladet **Arthur Schreyer.**

Erbgerichts-Gasthof Hennersdorf.

Den 2. Pfingstfeiertag

starkbesetzte Ballmusik,

wozu freundlichst einladet **Reinh. Pretzsch.**

Pfingsten.

Nun ist der Frühling eingezogen,
Im Blüthenschimmer träumt die Welt,
Es wölbt der Wald die grünen Bogen
Zum wonniglichen Schattenzelt;
Die Maien winken hell von Laube,
Ein Strom von Duft und Leben kreist,
Und ahnend fühlt der fromme Glaube
Durch alle Welt den heil'gen Geist.

Es ist sein Hochfest ja gekommen,
Der Pfingsten schöne Feierzeit,
Und von der Erde weggenommen
Scheint alle Nacht und Traurigkeit.
Auf Gräbern selbst deutet Blüthenhülle
Den stummen, todtten Jammer zu,
Und durch die Fluren wogt die Fülle
Der Menschen heut' in sel'ger Ruh'.

Des Werktags Sorgen, Lärmen, Hasten,
Es ist verstummt, es scheint vorbei,
All überall ein fröhlich' Rasten,
In tausend Seelen sonn'ger Mai;
Hoch in den Lüften jauchzet Lieder
Der kleinen Vögel Lenzeslust,
Von Berg und Thälern hallt es wieder
Aus festesfroher Menschenbrust.

Und dennoch birgt sich unvergessen
In mancher Seele stumm's Leid,
Und manches Herz will's fast zerpressen
In dieser schönen, blüth'nden Zeit;
Je mehr es jauchzt in weiter Runde,
Je herrlicher die Welt erscheint,
Um desto heißer brennt die Wunde,
Wenn einsam bang ein Auge weint.

Es geht viel Jammer durch die Erde,
Von dem kein Mensch wohl weiß und ahnt,
Und ob auch noch des Herren: Werde!
Der Frühling neu den Pfad sich bahnt,
Er kann oft nicht den Zugang finden
In ein gequältes Menschenherz,
Mit allen Blüthen nicht umwinden
Trostdoll das Leid, den stummen Schmerz.

Breit' aus die Schwingen, Geist der Gnaden,
Wie Frühlingsswehen mild und lind,
Such' auf, die so mit Leid beladen,
Gequält, getränkt, in Elend sind!
O such' sie auf in ihrer Kammer,
Wo sie kein Lenzeshauch umkost,
Reiß sie heraus aus ihrem Jammer,
Zeig' ihnen einen Weg und Trost!

Laß sie aufs Neu' empör sich raffen,
Leg' auf ihr wundes Herz die Hand,
Gieb ihnen Muth und Kraft zum Schaffen
Und leisen Hoffens Unterpfand!
O wenn an deinem Fest hinieden
Dein Odem um die Erde kreist,
So bring' auch Allen deinen Frieden,
Du Gnadenpender, heil'ger Geist!

Sächsisches.

Die schöne Sitte, am Pfingstfest die Kirche und Haus mit frischem Grün, mit „Pfingstmaien“ zu schmücken, geht weit in alte Zeit zurück. Schon die alten Juden schmückten an ihrem Pfingstfest, das ihnen neben der Erinnerung an die Gesetzgebung ein fröhliches Erntefest war, Haus und Hof mit den Erfrüngen der Früchte, und als dieses Fest christliche Bedeutung erhielt, blieb die Sitte auch in Gegenden, wo es natürlich nicht zugleich Erntefest sein konnte. Mehr aber noch ist der Ursprung dieser Sitte in den Gebräuchen unserer heidnischen Vorfahren zu suchen, welche um diese Zeit das große Frühlingfest und Maiest fest feierten, bei denen der „Maibaum“ als Gesundheits- und Fruchtbarkeitsymbol eine Hauptrolle spielte. Am meisten wurde die schlante Birke bevorzugt, und so erhielt nach der Göttin „Maja“, nach der auch der Monat Mai seinen Namen hat, unsere schlante Weißbirke den Namen „Maie“. Die ersten Christen nun, welche ja meist noch keine eigenen Kirchen hatten, pflegten häufig ihren Gottesdienst bei den Gräbern ihrer Glaubensgenossen zu veranstalten und um dieselben am Pfingstfest nun auch grüne Bäume zu pflanzen, zugleich um damit anzudeuten, daß neues Leben aus diesen Gräbern entstehen werde. Als sie nun eigene Gotteshäuser sich bauen konnten, wurde diese Sitte auch hier beobachtet. Und so finden wir diesen Gebrauch schon Ende des 11. Jahrhunderts in der germanisch-christlichen Kirche ganz allgemein. Wegen des großen Mißbrauchs und in Rücksicht auf vorgekommene Wabbeschädigung ist das Setzen von Maien sogar zu wiederholten Malen verboten worden, z. B. in Sachsen im Jahre 1715. In manchen Gegenden sind auch jetzt noch zu Pfingsten besondere Länze üblich, die ebenfalls ihren Ursprung in dem „Maifest“ unserer Vorfahren haben, wie auch die üblichen Pfingstschleichen auf die Wettkampfspiele am „Maifest“ zurückzuführen. Wie bei vielen anderen Gebräuchen ist auch hier wieder klar, daß sich das Volk Sitten und Gewohnheiten nicht so leicht nehmen läßt und denselben, den verschiedenen Zeiten entsprechend, verschiedene Formen und veränderte Bedeutung giebt.

Das Ministerium d. J. hat kürzlich eröffnet, daß Landgemeinden nicht das Recht haben, ein Wappen oder wappenartiges Siegel zu führen. Wappenmäßige Siegel sind solche, auf denen das Bild im Schilde erscheint, auch Helm und Helmzierde hinzugefügt sind. Erlaubt ist nur den Landgemeinden, etwa angenommene Siegelbilder als einfache Bildsiegel ohne Helm und Helmzierde zu führen.

Ein Scherzwort vom Landtage. Der Sächsische Ingenieur-Verein hatte als Einleitung für seine Hauptversammlung in Dresden einen Unterhaltungsabend veranstaltet, bei welchem verschiedene scherzhafte Darstellungen geboten wurden. U. A. wurde ein Stammlied „bei Gaf-meier“ vorgeführt, an dessen Runde sich einer der Stammgäste sehr spät einfindet. Auf die allgemeine Frage, warum er so spät komme, antwortete der also Angeredete: „Kinder, ich habe viel zu thun gehabt; ich mußte den ganzen Staub aufwischen, den der Landtag aufgewirbelt hat!“

Man erwartet in Dresden den amerikanischen Milliardär Rockefeller, der eine Rundreise durch Deutschland anzutreten gedenkt. In eingeweihten Kreisen bringt man diese mit den Bestrebungen der Pure Oil Company in Verbindung, jener unabhängigen Gruppe von Petroleumfirmen, welche der von Rockefeller beherrschten Standard Oil Company scharf Konkurrenz machen.

In Großbauchitz bei Döbeln ist von 83 Bewerbern Gemeindevorstand Frenzel in Waldkirchen bei Zschopau zum Gemeindevorstand gewählt worden.

Ein Uebersall wurde auf den Direktor des in Zwickau weilenden Zirkus Maximilian verübt, als derselbe sich nach Schluß der Vorstellung in die Stadt begeben wollte. Er wurde von vier Mann angefallen, wobei er zwei Messerstücke erhielt, die glücklich Weise ungefährlich sind, wehrte sich aber kräftig und verlehnte zwei seiner Angreifer so, daß sie im Krankenhaus Aufnahme finden mußten, während die anderen zwei entkamen. Die Angreifer sollen Arbeiter sein, welche beim Zirkusaufbau geholfen, aber mit der Entlohnung nicht zufrieden gewesen sind.

Das Betreten des Schloßparks und der Schloßkirche zu Weiskerburg ist jetzt wieder erlaubt, nachdem es längere Zeit verboten war.

Tharandt. Den geplanten Stauanlagen im Gottleuba- und Weiskerthal, an deren Verwirklichung naturgemäß die Anlieger und insbesondere die Besitzer von Etablissements großes Interesse haben, wendet man auch in weiteren Kreisen erhöhte Aufmerksamkeit zu. Der Landwirtschaftliche Kreisverein hält zu Anfang nächsten Monats in Tharandt eine Versammlung ab, in der sämtliche ausgearbeitete Pläne der Stauanlagen nach eingehender Prüfung einer Besprechung unterzogen werden sollen.

Freiberg. Als Hauptgeschworene für die diesjährige zweite Sitzungsperiode des Schwurgerichts wurden aus unserer Gegend folgende Herren ausgelost: Röder, Wilhelm, Forstmeister in Rechenberg; Hartmann, Moritz, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Höndorf; Thomas, Gustav Hermann, Erbgerichtsbesitzer in Borlas; Kretschmar, Hugo Alfred, Freigutsbesitzer in Cunnersdorf; Böhme, Max, Fabrikbesitzer in Dippoldswalde; Gaudich, Friedrich Oskar, Fabrikbesitzer in Kreischa; Heber, Moritz Oswald, Gutsbesitzer in Ruppendorf; Fiedrich, Karl Robert, Guts- und Ziegeleibesitzer in Borlas; Dietrich, Hermann Louis, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand in Seifersdorf; Steyer, Karl Philipp, Rittergutsbesitzer in Naundorf.

Auerbach. Ein Brandstifter treibt bei Auerbach sein Unwesen. Auf dem sogenannten Hainberge wurden in kurzer Zeit drei gefüllte Scheunen in Brand gesteckt und vernichtet; die letzte brannte in der Nacht zum Montag nieder. Eine der Brandlegung dringend verdächtige Person wurde dabei verhaftet. Auch in Rothenkirchen wurde in den letzten Nächten eine Scheune in Brand zu steden versucht, das Feuer wurde jedoch noch rechtzeitig entdeckt und ein unter dem Gebäude befindlicher gefüllter brennender Petroleumtopf beseitigt.

Zwickau. Am Sonntag wurde auf Obercriniger Gebiet ein prachtvoller Seeadler geschossen. Das staltliche Thier, das eine Spannweite von 127 cm hat, dürfte durch die letzten Stürme in die genannte Gegend verschlagen worden sein.

Plauen i. V. Am 1. Oktober 1903 findet bekanntlich die Uebersiedelung des 134. Infanterie-Regiments aus Leipzig nach Plauen statt. Die umfangreichen Kasernenanlagen sind nahezu fertiggestellt. Da nun in Plauen ein außerordentlicher Mangel an Wohnungen herrscht, hat das königliche Kriegsministerium zu Dresden den hiesigen Rath ersucht, thunlichst Fürsorge zur Beschaffung geeigneter Wohnungen für Offiziere, Beamten usw. in der Nähe der Kasernen zu treffen. Das Regiment ist angewiesen worden, genaue Angaben über den Bedarf an Wohnungen dem Rathe zu Plauen zu übermitteln.

Tagesgeschichte.

Greiz. Nur eine kurze Spanne Zeit ist verflossen und schon hat sich der Landesregent Fürst Heinrich XIV. jüngere Linie alle Herzen erobert. Es war ausreichend vorher bekannt, daß der Regent ein gut nationaler

deutscher Fürst ist, das volle Vertrauen der Bevölkerung wurde ihm entgegengebracht. Freudig überrascht aber sah sich die Bevölkerung durch sein leutseliges, schlichtes Wesen. Unser Fürstregent hat Männer aus den verschiedensten Kreisen herangezogen, um sich Ratskinst zu verschaffen.

Braunschweig. Der Landtag lehnte, wie die „Braunschw. N. N.“ melden, einstimmig die Eingabe der Welfen, in den Kirchengebieten und in den Gesetzesverordnungen den Namen des Herzogs von Cumberland zu erwähnen, ab. Der Landtag nahm dagegen, ebenfalls einstimmig, eine Resolution an, an deren Spitze es heißt: „Wir stehen allezeit treu zu Kaiser und Reich.“ Außerdem wird darin betont, daß der Landtag es nicht für verträglich mit dem Wohle des engeren Vaterlandes und auch nicht mit der Pflicht der Dankbarkeit gegenüber dem Regenten halte, daß immer von neuem die Frage nach der rechtlichen Bedeutung der Regentenschaft aufgerollt wird. In einstündiger Rede trat Staatsminister von Otto der welfischen Agitation scharf entgegen. Das Regentenschaftsgesetz, so wie es jetzt bestehe, entspräche dem Willen des verstorbenen Herzogs Wilhelm von Braunschweig, der noch im Jahre 1867 nach kaum erfolgter Annecton Hannovers dem Fürsten Bismarck den höchsten braunschweigischen Orden verliehen hat. Die Gefahr, „verschluckt“ zu werden, bestehe nicht, noch wiege die braunschweigische Stimme schwer im Bundesrathe. Aber es könne bei fortgesetzter Agitation der Welfen der Fall eintreten, daß Prinz Albrecht von Preußen, der bisher der welfischen Agitation keinerlei Bedeutung beigelegt, regierungsmüde werde, und dann würde Braunschweig die Statthaltertschaft sicher sein, denn kein anderer deutscher Prinz würde noch einmal die schwere Bürde auf sich nehmen. Der Staatsminister betonte, er befände sich mit seiner Haltung im Einverständnis mit dem Regenten. Würde dies nicht der Fall sein, so verdiente das Ministerium, zum Teufel gejagt zu werden.

England. Die englische Firma Lewison wurde seitens der englischen Regierung mit dem Pferdeankauf beauftragt. Die Firma bediente sich wiederum zu diesem Zwecke des Agenten Hirsch. Hirsch führte Lewison den Glaubensgenossen Hauser zu. Hauser endlich kaufte die Pferde, mußte aber dem Hirsch für jedes gelieferte Pferd 5 Mk. Provision geben. Da nun 2100 Thiere geliefert wurden, erhielt Hirsch 10500 Mk. ausgezahlt. Bis hierher war das Geschäft also glatt. Jetzt lieferte Hauser noch weitere 13800 Pferde für eigene Rechnung, theils an Lewison, theils an das Yeomanry-Komitee. Hirsch verlangte für dieses Geschäft gleichfalls die 5 Mk. für das Thier. Da Hauser darauf nicht einging, kam es zur Klage. In der Verhandlung stellte es sich heraus, daß Hauser die Pferde durchschnittlich mit 200 Mk. kaufte und den Engländern mit 460 Mk. verkaufte. — Also ein schönes Geschäft. Hauser wurde verurtheilt, an Hirsch Provision zu zahlen für alle Pferde, die an die englische Regierung geliefert wurden, nicht aber für die, welche die Yeomanry empfangen.

New-York. Nach 30-jähriger Unthätigkeit giebt der amerikanische Vulkan L'Ina Anzeichen einer Eruption. — Auf Station Shecaven explodirte beim Rangiren ein Petroleum-Waggon; 20 Menschen wurden getödtet, 150 schwer, 50 leicht verletzt.

Haiti. Nach einer Depesche aus Kap Haitien ist an Stelle des abgelehnten Präsidenten Sam General Firmin, der frühere Gesandte von Haiti in Paris, dort eingetroffen und zum Präsidenten ausgerufen worden.

Fort de France. Nach Feststellung der Behörden ist es jetzt leichter möglich, nach St. Pierre zu gelangen. Die Trümmer rauchen nicht mehr. Bisher sind über 2000 verkohlte Leichen gefunden worden, deren Bestattung nach und nach erfolgt. In der Umgebung von Précheur befindet sich kein lebendes Wesen mehr. Der Feuerregen bedeckte ein Gebiet bis 200 Meter von Le Carbet. Augenzeugen, die die Ereignisse vom 9. bis 13. Mai in der schon bekannten Weise schildern, bestätigen, daß die Katastrophe ganz plötzlich eingetreten sei. Man vermuthet, daß zuerst eine große Menge Gas ausgestoßen wurde, das einen starken Luftdruck verursachte, der auf seinem Wege alles vor sich niederriß, und daß der Feuerregen erst später eintrat, wodurch die Leichen der Ersttodten verkohlt wurden. Ein wahrer Hagel von Steinen muß auf die Stadt niedergegangen sein. Die Annahme, daß ein glühender Lavaström vom Vulkan herabgefloßen sei, wodurch die Feuersbrunst entstanden sei, scheint unrichtig zu sein. Ein in Morne Rouge, 7 Kilometer von St. Pierre, wohnhafter Gärtner sah im Augenblick der Katastrophe sieben leuchtende Punkte auf dem Mont Pelée und hatte den Eindruck, als ob er durch den Luftdruck zu dem Vulkan hingezogen würde. Dann spaltete sich der Berg und entsandte einen Feuerwirbel auf St. Pierre.

Die Zahl der in St. Vincent Umgekommenen wird auf 2000 geschätzt.

Aus Kingston auf Jamaica wird telegraphirt, daß die Schwefelquellen im Süden der Insel einen außerordentlich hohen Hitzegrad erreicht haben; man befürchtet weitere vulkanische Erscheinungen. — Auf Dominica ist der „Kochende See“ plötzlich verschwunden. Die Luft ist überall voll von Schwefeldünsten.

5. Klasse 141. S. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 25 Pf. statt gezogen worden. (Eine Gewähr der Richtigkeit. - Hochdruck verboten.)

Ziehung am 12. Mai 1902.

0541 618 400 230 641 (500) 583 184 280 (500) 184 280 788 447 205 511
113 809 180 563 1944 (500) 617 862 106 300 849 245 877 802 (500) 949
086 176 618 862 446 800 64 234 194 761 670 978 3 097 9349 873 988 273 938
136 1000 505 891 (2000) 184 650 306 21 227 838 116 520 551 (500) 125 230 234
186 184 201 3810 97 290 630 (500) 558 942 (500) 810 828 513 738 98 148 783
742 084 277 299 310 4851 568 (500) 788 490 52 861 266 528 088 26 890 302
10000 224 161 890 187 267 778 186 5530 910 889 081 25 380 18 889 384 284
380 740 286 (2000) 288 576 811 933 142 372 850 140 906 922 0419 720 663
(1000) 105 368 78 328 868 868 126 67 840 347 323 908 474 (1000) 640 830 430
25 902 7162 768 (500) 706 892 062 311 (500) 118 857 324 530 409 75 283 8677
118 286 695 582 300 605 840 851 561 506 784 744 230 718 9186 164 861 904
100 626 819 802 726 888 424 884 619 19 501 31 06 809 298 930 126 810
506 52

5. Klasse 141. S. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 25 Pf. statt gezogen worden. (Eine Gewähr der Richtigkeit. - Hochdruck verboten.)

Ziehung am 13. Mai 1902.

0240 985 630 (1000) 027 (1000) 755 278 71 921 (500) 809 689 836 482 (500)
781 02 320 320 980 255 828 358 (1000) 1803 283 624 285 1388 (2000) 274 476
056 414 696 626 282 282 856 (1000) 282 856 1034 2150 774
(500) 787 588 530 893 654 137 528 477 661 832 (2000) 954 81 80 447 541
066 679 (2000) 076 504 31052 576 857 729 523 (500) 682 887 680 871 938 (1000)
297 512 561 802 208 3 300 300 246 306 165 483 (500) 4173 06 216 201 100 806
061 185 26 627 050 887 177 5781 127 544 840 41 229 068 887 780 104 401
(500) 707 897 641 447 381 822 628 (1000) 140 286 238 15 737 30 (500) 870 73
089 389 824 888 874 6558 407 482 440 972 487 25 200 226 122 510 847 989
191 970 535 (1000) 718 76 685 743 7036 564 971 886 18 630 314 488 889 51
051 (2000) 217 891 408 (1000) 511 142 819 417 847 508 448 639 894 (2000) 71
402 406 (2000) 719 20 685 828 884 287 798 184 63 428 9006 (500) 407 528
(1000) 409 602 259 771 56 10 775 (500) 896 241 284 113 756 832 421 340 700
138 651 (500) 850 561

5. Klasse 141. S. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn bezeichnet ist, sind mit 25 Pf. statt gezogen worden. (Eine Gewähr der Richtigkeit. - Hochdruck verboten.)

Ziehung am 13. Mai 1902.

0240 985 630 (1000) 027 (1000) 755 278 71 921 (500) 809 689 836 482 (500)
781 02 320 320 980 255 828 358 (1000) 1803 283 624 285 1388 (2000) 274 476
056 414 696 626 282 282 856 (1000) 282 856 1034 2150 774
(500) 787 588 530 893 654 137 528 477 661 832 (2000) 954 81 80 447 541
066 679 (2000) 076 504 31052 576 857 729 523 (500) 682 887 680 871 938 (1000)
297 512 561 802 208 3 300 300 246 306 165 483 (500) 4173 06 216 201 100 806
061 185 26 627 050 887 177 5781 127 544 840 41 229 068 887 780 104 401
(500) 707 897 641 447 381 822 628 (1000) 140 286 238 15 737 30 (500) 870 73
089 389 824 888 874 6558 407 482 440 972 487 25 200 226 122 510 847 989
191 970 535 (1000) 718 76 685 743 7036 564 971 886 18 630 314 488 889 51
051 (2000) 217 891 408 (1000) 511 142 819 417 847 508 448 639 894 (2000) 71
402 406 (2000) 719 20 685 828 884 287 798 184 63 428 9006 (500) 407 528
(1000) 409 602 259 771 56 10 775 (500) 896 241 284 113 756 832 421 340 700
138 651 (500) 850 561

48004 547 740 221 785 182 781 42 862 974 608 745 167 861 889 811 539 884
277 847 753 40941 950 (2000) 265 898 186 606 190 460 881 (500) 888 938 986
54002 186 (500) 287 134 541 979 989 140 480 126 248 462 483 70 849 243 277
684 18 18289 25 232 (500) 185 (500) 856 430 634 868 781 170 477 11 178 182 277
126 698 377 50208 68 708 524 188 711 533 680 850 157 17 168 118 486 961 411
785 932 53418 111 96 858 744 905 587 989 406 60 (1000) 224 636 810 871 473
54749 880 180 38 931 708 80 761 643 150 630 206 528 228 979 676 141 708 108
108 681 650 55243 412 972 699 167 150 889 462 787 901 449 521 50818 519
128 186 (1000) 710 428 196 510 762 521 269 658 138 704 49 159 319 276 57324
88 436 894 (500) 149 671 788 818 929 5 912 988 873 863 38 139 110 480 118 407
890 814 10 618 187 60484 664 956 781 841 306 949 936 556 330 144 410 (500)
182 117 697 630 638 653 700 301 459 198 593 100 587 50620 28 636 914 (500) 69
820 220 858 732 259 530 172 780
00481 702 859 705 713 (2000) 619 670 876 348 (500) 972 (1000) 891 718 705
389 430 58 40 083 01108 88 084 286 219 484 061 86 781 883 542 880 121 058
104 106 322 321 501 (500) 678 02168 587 294 707 431 (1000) 452 186 25 376
912 11 485 259 570 022 788 777 118 060 107 03206 977 472 443 500 772 054
711 (500) 49 184 753 898 906 (500) 610 900 755 156 200 (2000) 585 145 04606
889 295 882 838 (1000) 106 826 782 139 06 229 39 102 994 77 05208 122 419
618 (1000) 820 419 500 421 488 45 687 472 139 643 814 288 186 359 60017
645 041 123 427 03 (500) 284 131 454 429 528 947 639 683 83 408 78 07000
406 107 447 834 689 400 678 188 465 876 518 211 641 410 880 628 258 389 167
787 12 885 906 916 (500) 619 562 219 595 561 421 640 978 254 784 616 921 416
407 42 873 507 4 472 246 139 317 74 09036 688 233 285 748 (500) 682 20
897 456 107 716 (500) 609 778
70248 12 847 542 76 (500) 960 882 (1000) 876 611 288 190 50 547 16 844
682 71714 223 454 810 885 310 408 230 784 219 631 750 877 303 456 423 629
522 782 920 72050 903 134 202 082 929 40 43 701 478 853 701 77 816 896 492
941 630 525 872 73038 150 725 871 251 (500) 696 556 556 45 208 227 807 1
478 978 74247 280 570 622 44 433 (500) 677 (500) 314 680 85 528 258 389 167
917 607 190 77 75888 836 830 840 147 170 421 088 051 150 166 888 241 355
880 914 374 771 052 496 (500) 854 483 298 76011 816 (2000) 68 916 217 315 272
987 512 823 489 148 870 180 536 146 105 289 941 857 77700 488 361 60 215
966 806 497 693 467 006 728 106 262 702 542 500 131 982 870 278 7 206 453
708 8 138 286 259 117 78811 775 650 924 701 148 757 916 835 900 371 (500)
828 794 754 746 0 026 5 63 797 098 (2000) 181 79154 129 401 70 283 (500)
728 574 821 886 679 691 976 989 916 217
00441 (500) 447 105 135 758 917 778 03 929 944 534 584 58 889 818 786
628 429 670 974 828 956 158 232 777 031 414 714 48 48487 273 710 753
746 894 869 320 75 800 (500) 97 40 536 807 00424 19 787 190 754
331 414 791 248 653 840 400 735 763 368 036 281 630 447 289 844 507 604 270
(1000) 468 874 887 580 (500) 907 284 089 00305 934 100 638 828 256 303 616
(1000) 720 132 00 04006 146 30 886 (500) 956 477 228 724 362 310 978 00 658
550 841 908 944 988 (500) 302 229 224 410 435 880 (500) 347 989 420 324 378
00651 (500) 579 816 229 675 56 147 834 747 239 467 107 981 775 628 096 628
916 675 (2000) 414 419 612 (2000) 148 00413 861 (1000) 808 32 469 629 474
117 (1000) 392 128 683 827 300 (2000) 380 2 299 94 59 131 126 858 138 978 89
879 874 488 287 784 0 283 181 688 330 490 601 51 301 139 808 627 681 904
697 00626 21 95 500 (500) 325 985 31 838 (1000) 448 (500) 292 475 488 891 974 288
00659 (500) 500 (500) 250 682 937 845 39 489 900 876 (1000) 550 883 709 426
760 613 400 800 91
00904 604 (1000) 840 824 30 776 889 491 484 63 814 26 552 555 213 328
582 682 876 196 965 516 699 128 818 300 01180 089 87 116 117 172 287 615
741 414 884 331 122 272 457 630 454 541 903 365 92489 400 80 386 139 619
95 818 367 316 685 844 238 619 634 881 786 506 871 276 14 947 41 813 991 649
00401 124 527 (500) 926 676 318 249 983 78 541 520 425 177 505 155 105
00402 177 167 568 475 210 810 417 741 818 458 506 389 00504 588 185 164
885 101 847 635 619 846 508 909 11 (1000) 704 329 406 108 576 410 81 13 511
451 (1000) 2 818 148 883 (500) 00401 388 234 333 301 203 88 108 (500)
860 187 181 176 919 451 543 450 730 141 609 969 107 630 162 07285 803 697
167 19 804 820 (1000) 657 812 901 634 483 (1000) 252 656 675 347 130 561 630
222 77 742 031 00528 854 380 41 (2000) 839 504 551 613 282 843 689 (1000)
996 100 308 803 629 789 390 195 00245 185 190 392 139 (1000) 395 944 126
633 100 142 284 238 158 324 244 431 811 159

Im Würfelbuch verbleiben nach heute beendigter Ziehung an größeren Gewinnen:
1 Gültigkeit à 400,000. Gewinne: 1 à 600,000, 3 à 40,000, 3 à 15,000, 2 à 10,000,
25 à 6000, 308 à 2000, 530 à 1000.

981 (500) 40501 428 428 45 220 282 088 107 801 68 585 712 872 316 47170
(1000) 811 488 129 758 489 906 976 (500) 178 943 230 736 500 1000 (1000) 86 860
709 197 40543 476 (500) 725 810 633 (1000) 367 501 (2000) 528 54 905 637
00085 288 567 618 097 311 672 587 100 705 328 (1000) 49838 578 119 080
7 162 757 289 (500) 13 8 778 516 770 538 6 715 849 917 910 878
00637 643 40 530 181 752 308 717 007 816 810 26 352 (2000) 261 811 28
567 293 717 138 01001 1001 838 (1000) 601 834 633 633 633 633 633 633 633 633 633
956 026 128 844 646 (1000) 623 300 478 894 160 573 187 187 32424 140 1570
771 118 257 631 505 126 149 617 577 898 428 742 576 (1000) 91 454 821 53421
300 451 653 18 870 812 487 737 914 134 807 431 675 86 457 183 908 710 529 552
943 349 505 531 456 741 54038 514 74 196 688 386 429 162 913 251 210 218
990 21 459 815 870 137 638 770 (1000) 633 633 633 633 633 633 633 633 633 633
445 751 (1000) 961 199 (500) 232 246 231 388 478 178 917 973 81 91 430 160 689
00886 822 026 300 900 602 646 784 851 429 772 514 826 640 89 416 102 601 400
40464 670 (500) 757 570 900 (500) 302 81 600 (500) 802 81 600 (500) 85 630 81 600
680 673 245 71238 881 627 886 269 703 (1000) 967 748 683 398 114 634 329 775
156 492 (500) 129 (2000) 876 709 953 720 (500) 355 320 709 973 935 445 17 304
688 288 596 834 719 814 907 70012 980 418 (500) 713 149 818 800 778 (2000)
693 277 544 18 837 840 859 915 47471 548 637 123 (1000) 710 823 300 451 313
742 120 372 362 930 708 17 670 163 913 10 304 455 542 832 30 982 73567
179 630 1 881 10 836 634 (40000) 709 (500) 500 272 809 239 160 984 882 859
389 589 670 553 142 886 121 70277 (500) 108 502 907 58 210 507 867 77208
513 210 176 731 49 718 902 739 130 804 639 634 93 (500) 715 (2000) 751 (2000)
985 863 404 619 190 9 205 (1000) 576 614 626 566 78989 147 494 103 710 184
65 508 102 973 988 230 680 997 176 489 771 79516 118 814 78 178 712 (2000)
419 930 524 878 182 432 637 (2000)
00607 876 097 142 902 523 924 814 810 441 189 894 632 632 451 440 698
131 421 283 867 840 18244 712 638 425 (1000) 500 477 281 628 178 782 67 11
169 244 (1000) 493 297 574 474 614 287 287 (2000) 414 588 985 456 676
21 474 26 459 745 861 183 2 636 706 106 617 660 294 900 359 813 467 81 (500)
918 308 (2000) 847 626 128 146 881 03161 611 906 (1000) 378 600 121 11 696
000 298 408 084 295 136 765 027 46 01 794 830 478 04779 504 50 106 048 81
233 200 814 577 283 850 225 632 (500) 807 569 181 21 928 681 151 628 (500) 473
739 327 713 (500) 19 501 00498 293 (2000) 419 329 906 480 142 848 281 108
169 459 993 682 36 72 (500) 821 846 183 413 6 527 979 087 785 112 087 248 648
149 241 74 566 130 678 166 684 108 624 00000 37 861 570 523 289 738 229 454 245 362
753 (500) 102 299 965 908 108 557 828 00000 67 720 675 617 (500) 76 713 121
844 308 454 549 265 (500) 105 (1000) 767 616 138 00130 174 47 78 182 884 880
681 618 510 607 348 241 421 (500)
00221 (500) 802 (2000) 875 903 081 810 108 971 882 809 51 782 801 140 866
891 112 496 336 114 01127 282 284 585 754 768 888 180 (1000) 100 400 100 332
8 0 121 010 810 385 90 171 461 240 541 639 61 00220 800 254 295 (500) 809
529 163 972 (1000) 87 854 109 312 43 552 708 00279 087 785 112 087 248 648
467 611 74 566 130 678 166 684 108 624 00000 37 861 570 523 289 738 229 454 245 362
200 04880 117 153 910 291 901 613 952 715 307 14 459 365 105 132 81 548
55 444 936 701 914 945 (1000) 03705 431 270 726 786 302 781 361 632 647 47
513 (1000) 731 707 838 675 909 892 125 00886 182 850 501 38 162 624 814 816
816 671 289 907 617 309 749 07478 692 480 (500) 873 800 291 329 598 694
581 422 30 428 971 121 123 743 678 955 144 242 421 00486 616 641 978 458
676 632 706 786 820 247 870 814 492 289 754 200 241 807 231 6500 00231
706 170 (2000) 74 246 522 755 708 464 (1000) 307 910 3 110 630 254 36 428 16
424 080 784 106 560 621

Im Würfelbuch verbleiben nach heute beendigter Ziehung an größeren Gewinnen:
1 Gültigkeit à 400,000. Gewinne: 1 à 600,000, 3 à 40,000, 3 à 15,000, 2 à 10,000,
25 à 6000, 308 à 2000, 530 à 1000.

Verfügen Sie sich... Spiritus-Plätt- und Bügel-eisen. Man kann dasselbe auch im Garten benützen. Spiritus-Verbrauch in 1 Stunde nur 3 Pfg. Carl Heyner, Gustav Jäppelt Nachf. Neu eingetroffen Vorhemdchen, Serviteurs, Kragen, Manschetten, alle erdenklichen Façons, nur Neuhaiten, Sweaters (Schwitzer), für Herren und Knaben, alle Größen, Radler-Strümpfe, Kinder-Mützen u. Häubchen, weiss und bunt, reizende Neuheiten, Kinder-Strümpfe, glatt, schwarz und gemustert, Kinder-Schürzen, alle Größen, in nur soliden, waschechten Stoffen, ferner: Damen-Gürtel, schon von 35 Pfg. an, Damen- und Herren- Handschuhe in Zwirn, Seide und Glacé, schwarz, weiss und farbig, u. s. w. und empfiehlt in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen. Bernh. Kreutzbachs Nachf. Max Schwalbe. Kinderwagen (verschiedene Fabrikate) in riesiger Auswahl zu enorm billigen Preisen in den Korbmachereien von E. Jungnückel, Schuhgasse 108 und Wassergasse 56.

Virgin, Pferdezahl-Saat-Mais, Haideforn, Sommerrüben empfiehlt Louis Schmidt. Anständiges, fleißiges Hausmädchen nach Köchschendroda b. Dresden zum 1. Juni gesucht. Vorzuzustellen mit Zeugnissen Margarethenhof, Kipsdorf.

2. Beilage zur Weiskerth- Zeitung.

Nr. 55.

Sonnabend, den 17. Mai 1902.

68. Jahrgang.

Sächsisches.

— Nicht auf den Rasen setzen! Diese Mahnung schärft man in jetziger Zeit, wo das erste junge Grün auf den Wiesen und Wegrändern so verlockend zum Niedersetzen einladet, den Kindern allen Ernstes ein, wenn sie hinausgehen ins Freie, um dort im fröhlichen Spiele sich zu tummeln. Das Erdreich ist noch feucht und kalt, schwere Erkrankungen, wie Rheumatismus, Scharlach und Masern können die Folgen des Niedersetzens auf dem Rasen sein.

— Es scheint fast dieser traurige Maimonat 1902 demjenigen von 1836 in nichts nachstehen zu wollen, der im mittleren Europa zu den kältesten gehörte, deren man sich je erinnert. In München soll damals am 11. Mai morgens die Temperatur — 7 Grad gewesen sein. Weit und breit erstor alles vom Alpenkamm herunter bis zur norddeutschen Tiefebene, die Weinstöcke, das Stein- und Kernobst, die Gemüsepflanzungen, und zum Schlusse wurde vom 11. bis 13. Mai auch noch der ganze Südwesten Europas bis hinunter nach Perpignon verschneit. Die winterliche Witterung dauerte bis zum Schlusse des Monats; am 23. Mai meldete selbst Smyrna in Kleinasien Schneefall. In den ersten Tagen des Juni fiel Schnee noch in Wiesbaden und hingegen im Erzgebirge die Eiszapfen an den Dächern. Es war der kälteste Mai, der seit Jahrhunderten erlebt worden war.

— In dem Grundstück des Gutsbesizers Wünsche in Liebethal wurde Dienstag früh gegen 1/23 Uhr ein Abgestürzter in besinnungslosem Zustande aufgefunden. In dem Verunglückten erkannte man später den 23 Jahre alten, aus Böhmen gebürtigen Steinarbeiter Willschlo. Derselbe war am Abend mit Arbeitsgenossen im Gasthose gewesen, von wo gegen 12 Uhr der Ausbruch erfolgte. Auf welche Weise W. in das Grundstück, das eingezäunt ist, gerathen und abgestürzt ist, bleibt unaufgeklärt; jedenfalls hat sich der Unglückliche verirrt. Der Absturz erfolgte von einem etwa 20 Meter hohen Felsen.

— In Oberoderwitz erhängte sich der 74 Jahre alte Hausbesitzer und Bierhändler Schmitter.

— Der von Dresden nach Scandinavien gesandte Kriminalbeamte Bernhardt entdeckte bei Roenne (Bornholm) eine Fabrik gefälschter deutscher und österreichischer

Banknoten. Die Fälschiliste sind seit Januar in Mitteldeutschland, besonders in Sachsen und Böhmen, verbreitet. Die gesammelten Borräte sind beschlagnahmt.

— Infolge Genusses verdorbener Heringe sind in Chemnitz drei Kinder einer Kaufmannsfamilie ernstlich erkrankt, doch wurden durch sofortiges ärztliches Eingreifen schlimme Folgen verhütet.

— Am Dienstag Abends gegen 1/28 Uhr ist aus der 4. Etage eines Hauses in Chemnitz der vierjährige Sohn einer daselbst wohnhaften Arbeiterin aus dem Fenster hinaus und auf den Plattenfußweg gestürzt. Der Knabe war auf das Fensterbrett geklettert und hatte das Fenster geöffnet. Ein hinzugerufener Arzt konstatierte Schädelbruch. Das Kind verstarb.

— In einer Pirnaer Glasfabrik hatte ein Arbeiter das Unglück, daß beim Arbeiten am Streckofen eine Gasexplosion erfolgte und er von umherspritzendem Theer am ganzen Körper, insbesondere auch an beiden Augen getroffen wurde und dadurch Verletzungen der beiden Augen erlitt.

— Bei Schornsteinarbeiten ist in Hohenstein-Ernstthal ein Eisenbauer schwer verunglückt. Der Bedauernswerthe war damit beschäftigt, die 28 Meter hohe Fabrikese der Semmlerschen Färberei um einige Meter zu erhöhen, als der Mann sammt dem Gerüst abstürzte und hierbei schwere Verletzungen davontrug. Das Gerüst durchschlug das Dach der Färberei.

— Am 7. Mai ist in Zwickau aus einem Wohnhause ein Geldbetrag in Höhe von 7200 Mark in Bar und ein Check über 1100 Mark, ausgestellt von Albin Kaiser in Grünbach für die Firma E. F. Leonhardt in Crossen, zahlbar bei dem Chemnitzer Bankverein, gestohlen worden.

— Zur Vorsicht beim Gebrauch von Spirituskochern mahnt erneut ein Unfall, der eine in Kleinbauchtitz wohnende Frau betroffen hat. Die Frau hielt sofort nach dem Wiederaufgehen von Spiritus ein brennendes Zündholz an den Kocher, wodurch die aus dem heißen Bassin aufsteigenden Gase sich entzündeten und zu einer großen Flamme aufloderten. Durch die Flamme wurde die Frau im Gesicht arg verletzt und des Kopshaars fast ganz beraubt.

— Der Lohnfuhrwerksbesitzer Großer in Zittau wurde auf einem Geschäftsgange in Neundorf (Eigen) von einem Pferde gebissen, wobei ihm fast die ganze Unterlippe abgerissen wurde.

— Eine unverheiratete Arbeiterin in Seifersdorf (Oberlausitz) entfernte sich mit ihrem dreijährigen Töchterchen aus der elterlichen Wohnung, um auf der Wiege Disteln zu stechen. Der Vater ging, als beide am Mittag noch nicht zurückgekehrt waren, auf die Suche. An dem Teiche zwischen Arnsdorf und Seifersdorf vorbeigehend, entdeckte er im Wasser die Leiche seines Entelkindes und wenige Schritte davon die Mutter desselben, die sich mit einem Messer tiefe Wunden an dem Halse beigebracht hatte.

— Plauen bei Dresden. Der Gemeinderath hat beschlossen, anlässlich des 50jährigen Geschäftsjubiläums der Hofmühle dem verstorbenen Kommerzienrath Biener als größtem Wohlthäter des Ortes zum Zeichen der Dankbarkeit, Werthschätzung und Verehrung einen monumentalen Gedenkstein mit Bronzebüste in den Verschönerungsanlagen Plauns zu setzen.

— Loschwitz. Auf unserer Schwebebahn ist ein Schaffner tödtlich verunglückt, und den Verletzungen im Dresdner Krankenhause erlegen.

— Reichen. Bei den Telephonarbeiten ist am Kleinmarkt ein Arbeiter aus beträchtlicher Höhe herabgestürzt. Der Verunglückte, Namens Raumann, der im Alter von 21 Jahren stand, ist im Krankenhause seinen inneren Verletzungen erlegen. Das Unglück ereilte ihn, als er eben von der großen mechanischen Leiter der Feuerwehr herabsteigen wollte und deshalb den Sicherheitsgurt gelöst hatte. Dem Vernehmen nach war der Telephondraht, den er zu befestigen im Begriff stand, mit der Stromleitung der Straßenbahn in Berührung gekommen, und der dadurch verursachte elektrische Schlag hatte den Absturz herbeigeführt.

— Leipzig. Eine ärztliche, zur Wahrung der materiellen Standesinteressen gegründete Vereinigung hatte einen praktischen Arzt, den Inhaber einer Privatklinik, ausgeschlossen, weil er entgegen den Statuten mit einem homöopathischen Arzte konsultirt hatte (auch mit Naturärzten war dies unterlag), obgleich er noch vor Austragung der Differenz

freiwillig ausgeschieden war. Der Vorstand hatte ferner die Vereinsmitglieder darauf aufmerksam gemacht, daß ein ferneres Konsultieren mit dem Ausgeschlossenen in jeder Form unstatthaft sei. Der Arzt klagte hiergegen, und der Rechtsstreit wurde bis zum Reichsgericht verfolgt, welches gegen die ärztliche Vereinigung entschied, da einmal der betreffende Arzt durch seine Austrittserklärung dem Machtbereich des Vereins entrückt worden sei und da andererseits das Verbot des Konsultierens mit ihm zwar keine gegen die guten Sitten verstoßende Schadenszufügung im Sinne des § 826 des Bürgerlichen Gesetzbuches enthalte, wohl aber eine unerlaubte Handlung, nämlich eine vorsätzliche, zum mindesten aber fahrlässige Rechtsverletzung im Sinne von § 823 Absatz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuches. Es werde in das Recht des Arztes auf Ausübung des Gewerbebetriebes eingegriffen und nicht nur sein Recht auf persönliche Achtung, sondern auch der Ruf seiner Klinik, dessen Aufrechterhaltung mit seinem wirtschaftlichen Interesse zusammenhänge, verletzt.

Leipzig. Durch landgerichtliches Urtheil wurde der Firma Isidor Joste, Nürnberger Straße, bei 1500 Markt Geldstraße unterlagt, fernerhin einen „Total-Ausverkauf wegen anderweiter Vermietung“ zu inserieren. Das Urtheil soll in vier Zeitungen publiziert werden.

Leipzig. Die Stadtverordneten von Leipzig haben die Rathsvorlage über den Abschluß von Verträgen mit der preussischen und der sächsischen Eisenbahnverwaltung, sowie der Reichspostverwaltung wegen der Anlage eines Hauptbahnhofes in Leipzig unter der Bedingung genehmigt, daß der endgültige Abschluß der Verträge bis spätestens 1. Juli d. J. erfolgt.

Bad Elster. Eine Bekanntmachung der hiesigen Igl. Badeverwaltung, der während der Kurzeit von der Igl. Kreishauptmannschaft Zwickau die Polizeikommissarstelle übertragen ist, empfiehlt der Damenwelt, auf den Parkanlagen und Promenadenwegen die Kleider „nicht schleppen“ zu lassen.

Bodwa. Durch Spielen mit Streichhölzchen erlitt ein 5 Jahre altes Mädchen so schwere Verbrennung, daß es im R. Krankenstift Zwickau, wohin es gebracht werden mußte, verstorben ist.

Waldenburg. Kürzlich sind in Altstadt-Waldenburg auf dem Gäntherischen Neubau einige interessante Funde gemacht worden, bestehend aus vier thönernen Ofenfüßen, die vielleicht aus dem Ende des 17. oder Anfang des 18. Jahrhunderts stammen. Die Gegenstände sind dem hiesigen Alterthumsmuseum überlassen worden.

Moldau. Am Dienstag wurden unweit des Leichhauses an der böhmischen Grenze von einer von Moldau

nach Bienemühle zurückkehrenden Vorspannmaschine zwei starke Hirsche überfahren und getödtet.

Zittau. Der Südschuchhändler Jäger wurde vom Schwurgericht in Bautzen zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Tagesgeschichte.

— Der bisherige, der Welfenpartei angehörige Vertreter von Neuh. a. L. im Bundesrath wird am 1. Okt. abberufen werden. Die Vertretung wird einem Abgesandten der thüringischen Staaten übertragen werden. Die Einführung der bisher fortgelassenen Fürbitte für den Kaiser in der reussischen Landeskirche ist von Konsistorium beantragt worden.

— Ein schwerer Unglücksfall hat sich auf dem Artillerie-Schießplatz zu Thorn ereignet. Drei mit Soldaten besetzte Kippwagen der Feldbahn geriethen an einer abschüssigen Stelle in übergroße Geschwindigkeit. Der erste Wagen setzte an einer Kurve aus, fiel um und die beiden anderen gingen über ihn hinweg. Die Insassen wurden herabgeschleudert. Einem Obergefreiten vom 6. Regiment wurde buchstäblich der Kopf abgerissen. 4 Soldaten sind schwer, 25 leichter verletzt.

— Einen traurigen Ausgang nahm am Montag die Einweihung des Neubaus der Handelskammer zu Halle a. S. Während der Weihe übersiel den Vorsitzenden General-Direktor Ruhlow-Halle, nachdem ihm eben vom Handelsminister Möller die Auszeichnung der Ernennung zum königl. Kommerzienrath kundgegeben war, plötzlich ein Unwohlsein; er mußte aus dem Saale getragen werden und war binnen Kurzem todt.

— Der am 19. Juni erfolgende Einzug des Kaisers in Aachen soll sich zu einem imposanten Ereigniß gestalten. Der Kaiser will hoch zu Ross und zwar in das alte Aachen einziehen, wie einst die deutschen Könige im Mittelalter.

Wiesbaden. Kaiser Wilhelm zeichnete sich am Dienstag gelegentlich einer Besichtigung des Rathhauses in das daselbst aufliegende goldene Buch ein.

Riel. Am Dienstag wurde gelegentlich der Jubelfeier des 50jährigen Bestehens des Seebataillons ein Gedenkstein zur Erinnerung an die in den chinesischen Wirren 1900 und 1901 Gebliebenen des Bataillons enthüllt.

Baden. Wie aus Karlsruhe berichtet wird, ist ein Gesetzentwurf, der eine kommunale Besteuerung der Waarenhäuser vorsieht, bereits ausgearbeitet. Danach sollen nur diejenigen Waarenhäuser besteuert werden, die einen Umsatz von über 200000 M. jährlich aufweisen. Die Steuer soll mindestens 10 Pf. von 100 M. betragen, jedoch in keinem Falle den 5fachen Betrag der städtischen

Umlage übersteigen. Vorläufig werden noch Erhebungen gemacht, welche Stellung die Städte zu der Frage einnehmen; falls die Stimmung dem Gesetze günstig ist, soll es bereits am 1. Januar 1903 in Kraft treten.

Oesterreich. Von 1881 bis 1900 wurden allein über deutsche Häfen 845000 österreichisch-ungarische Auswanderer befördert.

Frankreich. Der Präsident Loubet hat seine russische Reise angetreten und ist am Dienstag Abend 1/2 10 Uhr von Paris abgereist.

— Die Stichwahlen sichern der Regierung auch in der neuen Deputirtenkammer die Mehrheit.

Paris, 14. Mai. Heute früh 1/4 9 Uhr trafen Prinz Albrecht von Preußen und Prinz Joachim Albrecht mit Gefolge auf dem Nordbahnhof ein und reisten Mittags 1/4 1 Uhr nach Madrid weiter.

Italien. Die schweren Unwetter während der letzten Tage haben einen Schaden angerichtet, der sich auf viele Millionen beziffert. Allein in Civitavecchia hat der Orkan Beschädigungen verursacht, deren Reparatur mehrere Millionen erfordern wird. Der Schiffsverkehr nach Sardinien geht, da der Hafen Civitavecchia gesperrt ist, über Porto Santo Stefano. Von überall her kommen Hiobsbotschaften. Im Norden Italiens fällt Schnee, aber selbst in Süditalien ist die Kälte groß, und die Blätter betiteln die Rubriken über das schlechte Wetter mit den Worten: „Die Rückkehr des Winters.“

Genoa. Ein furchtbarer Hagelschlag zerstörte die Felder und Weinberge in der Umgebung. Der Schaden ist unberechenbar.

Brüssel. Der hiesige Transvaaldelegirte versicherte, daß die Konferenz mit den Engländern in Vereinigung resultatlos verlaufen sei, weil Ritcheuer an der Weisung festgehalten habe, die Burenführer nicht mit Krüger in Verbindung treten zu lassen. Der Krieg würde also fort-dauern.

Niederlande. Wie eine aus der Umgebung des Präsidenten Krüger kommende Mittheilung besagt, dürfte die angekündigte Zusammenkunft der Burenführer in Vereinigung resultatlos verlaufen, falls Ritcheuer an der Weigerung festhält, die afrikanischen Burenführer mit Krüger in Verbindung treten zu lassen. Zwischen Krüger, Steijn und Schalk Burger bestehen feste Abmachungen, denen zufolge ohne Krügers ausdrückliche Genehmigung kein Friede geschlossen werden könne.

Spanien. Am Montag fand der letzte Ministerrath unter Vorsitz der Königin statt und wird dieselbe am Sonnabend, dem Geburtstage des Königs, als Regentin vollkommen zurücktreten.